

Jahres bericht



2024



STIFTSBIBLIOTHEK
ST. GALLEN

Adresse

Stiftsbibliothek St.Gallen
Klosterhof 6d
9000 St.Gallen / Schweiz

Telefon +41 71 227 34 16

stibi@stibi.ch

www.stiftsbibliothek.ch

www.stiftsbezirk.ch

Öffnungszeiten

Barocksaal, Gewölbekeller und Ausstellungssaal

Mo – So 10 – 17 Uhr

Schliesstage 2024:

22. April (Ausstellungswechsel im Barocksaal)

11. November – 25. November (Reinigung und Revision)

24. und 25. Dezember

Lesesaal und Ausleihe

Mo – Fr 8.30 – 11.45 Uhr, 13.45 – 17 Uhr

Schliesstage 2024:

3. Juli

11. November – 25. November

24. Dezember 2024 – 2. Januar 2025

Die Stiftsbibliothek ist eine Einrichtung des
Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen.



STIFTSBIBLIOTHEK
ST. GALLEN



WELTKULTURERBE
STIFTSBEZIRK ST. GALLEN

sg.
kath.
ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS

// st.gallen



unesco

Stiftsbezirk St. Gallen
Welterbe seit 1983



unesco

Das Nibelungenlied,
Handschrift B
Eingetragen in das
internationale Register
Memory of the World seit
2009



unesco

Dokumentarisches Erbe
der ehemaligen Abtei
St. Gallen
Eingetragen in das
internationale Register
Memory of the World seit
2017

Inhalt

1. Besondere Ereignisse.....	4
2. Bibliothek.....	8
Bestandesentwicklung.....	8
Bestandspflege	9
Bibliotheksbenutzung.....	12
Ausleihe von Handschriften, Drucken und Objekten	14
3. Museumsbetrieb	15
Ausstellungen	15
Vermittlung.....	17
Besucherstatistik Museumsbetrieb Stiftsbibliothek und Stiftsbezirk	20
Besondere Besuche und Medien.....	23
4. Veranstaltungen	25
5. Wissenschaft.....	28
Allgemeines	28
Tagungen	29
Fachstelle kirchliches Kulturerbe.....	30
Verlag am Klosterhof	30
Arbeitsberichte	31
6. Betriebliches	40
Betrieb und Bau.....	40
Finanzielles	40
Personal	40
Stiftsbibliothekskommission.....	43

1. Besondere Ereignisse

Die Stiftsbibliothek St.Gallen ist nicht nur das kulturelle Zentrum des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen, sondern auch ein regional, national und international beliebtes Tourismusziel, das jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzieht. Über die Ausstellungsangebote der Bibliothek ist es möglich, die Welt des Klosters St.Gallen und das hier auf einzigartige Weise erhaltene Erbe der europäischen Kultur an ein breites Publikum zu vermitteln. Gerade in einer sich zunehmend säkularisierenden Welt, die aber gleichzeitig Spiritualität und Sinn sucht, ist das eine wichtige Aufgabe.

2024 war für die Stiftsbibliothek ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit 173'594 Museumsgästen (2023: 158'533, + 9.5%) in den von der Bibliothek geführten Museumsangeboten im Stiftsbezirk mit Stiftsbibliothek, Gewölbekeller und Ausstellungssaal wurde das letztjährige Höchstergebnis noch einmal deutlich übertroffen. Dabei spielt die Stiftsbibliothek mit ihrem Barocksaal und ihrer einzigartigen Handschriftensammlung die Rolle des international ausstrahlenden Zugpferds.



Die Schweizer Bundespräsidentin 2025, Karin Keller-Sutter, bei den Aufnahmen zur Neujahrsansprache in der Stiftsbibliothek, 27. Dezember. Foto: Roger Fuchs.

Die jährlich zwei Wechselausstellungen im Barocksaal der Bibliothek bilden einen wichtigen Teil der Vermittlung des Stiftsbezirks. Die Winterausstellung *Nur Du – Einmaliges in der Stiftsbibliothek St.Gallen* (14. November 2023 bis 21. April 2024) zählte 42'453 und die Sommerausstellung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter* (23. April bis 10. November 2024) 119'463 Eintritte. Das sind für Wechselausstellungen auch im internationalen Vergleich hohe Besucherzahlen. Am 26. November wurde die Winterausstellung *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden* eröffnet (bis 27. April 2025). Mit Blick auf einen gleichmässigeren Verteilung der Ressourcen im Jahresverlauf wurde die Winterausstellung um einen Monat verlängert und die Sommerausstellung um

einen Monat verkürzt. Begleitend zu den Ausstellungen wird immer ein umfangreiches Begleitprogramm mit verschiedensten Veranstaltungen durchgeführt (vgl. unten, S. @-@).



Dominik Flammer referiert über die Ernährungsgeschichte zur Ausstellungseröffnung am 23. April. Foto: Stiftsbibliothek.

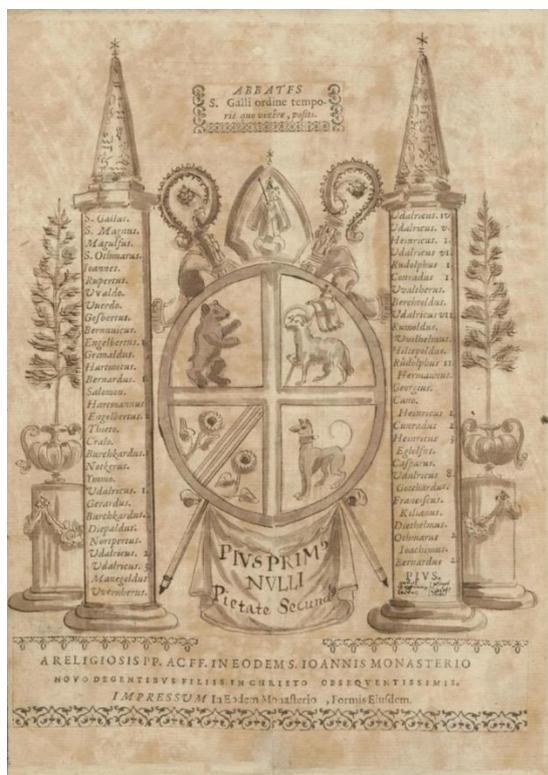
Erneut nahm die Anzahl der von der Führungsadministration vermittelten Führungen zu und zwar auf insgesamt 2619 (2023: 2573). Dies ist im internationalen Vergleich ein hoher Wert, der zeigt, dass das Interesse an qualifizierten Vermittlungsangeboten im Stiftsbezirk gross ist. Die Bibliothek hatte bereits 2023 mehrere Projekte der kulturellen Teilhabe entwickelt, die ab 2024 sukzessive umgesetzt werden. 2025 wird durch die Schaffung eines Vermittlungsraums an der Gallusstrasse 24 die für einen weiteren Ausbau der Vermittlung nötige Infrastruktur entstehen.

Ebenfalls einen Rekord verzeichneten die Verkäufe in den Museumsshops. In den letzten Jahren wurde das Sortiment fortlaufend verbessert, dieses Jahr unter anderem durch das Spiel *Campus Galli* sowie durch ein Puzzle des St. Galler Klosterplans. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen wurde das Mobiliar im Shop der Stiftsbibliothek 2024 ergänzt und damit die Lagerkapazität vor Ort erhöht.

Unter den prominenten Besucherinnen und Besuchern sind Rupert Sausgruber, Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien (11. Januar), der Autor Peter Stamm (29. Januar), die spanische Botschafterin Maria Celsa Nuño Garcia (15. Februar), der amerikanische Botschafter Scott Miller (21. März), der britische Botschafter James Squire (26. März), die Regierung des Kantons Graubünden (2. April), der Vorstand der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (2. Mai), Minister Dr Tan See Leng vom Ministry of Manpower aus Singapore (3. Mai), die Generalsekretäre der Bundesverwaltung (27. Juni), die ukrainische Botschafterin Iryna Venediktova (11. November) sowie die Schweizer Bundespräsidentin 2025, Karin Keller-Sutter (27. Dezember) hervorzuheben. Unsere Bundespräsidentin zeichnete ihre Neujahrsansprache 2025 im Barocksaal auf, was breite Aufmerksamkeit brachte.

Am 4. Juni hat der Administrationsrat erstmals mehrere Bestände aufgrund des Kulturgüterdekrets des Katholischen Konfessionsteils unter Schutz gestellt. Sie stammen alle aus der Stiftsbibliothek: die Handschriften aus dem Kloster St.Gallen, die Gemäldesammlung der Stiftsbibliothek und die Inkunabeln und Frühdrucke aus dem ehemaligen Kloster Pfäfers, die sich in der Stiftsbibliothek befinden.

Im Bibliotheksbereich gelangte 2024 ein weiteres wichtiges Projekt zum Abschluss: Die 609 Klosterdrucke, ein wichtiger Teil des Weltdokumentenerbes in der Stiftsbibliothek, stehen nun vollständig frei als Digitalisate auf e-rara zur Verfügung. Dabei handelt es sich um die von der ETH-Bibliothek geführte elektronische Plattform für die alten Drucke in Schweizer Bibliotheken. Dies wurde durch ein gemeinsames Projekt der Stiftsbibliothek mit der Kantonsbibliothek Vadana möglich, das aus dem Lotteriefonds finanziert wurde. Mit Hilfe des Freundeskreises der Stiftsbibliothek konnte zudem die Karte des Gebiets der Fürstabtei von Gabriel Hecht aus dem Jahr 1712 restauriert werden.



Dieser Klosterdruck und Federzeichnung mit der Reihe der Äbte von St.Gallen, links oben beginnend mit Gallus und rechts unten endend mit Pius Reher (1630-1654) wurde für e-Rara digitalisiert. Foto: Stiftsbibliothek.

Als eine der ersten Bibliotheken in der Schweiz nahm die Stiftsbibliothek 2024 die Untersuchung ihres Bestands auf fragwürdige Provenienzen in Angriff. Dabei geht es um das Aufspüren von allfälligem Nazi-Raubgut oder von Kulturgut aus problematischen kolonialen Kontexten. Ein Bericht, der im Lauf des Jahres zuhause des Bundesamts für Kultur erstellt wurde, zeigt, dass die Bibliothek von beiden Thematiken höchstens am Rand betroffen ist.

Zur Erhaltung des Kulturerbes in der Stiftsbibliothek ist die Schaffung der nötigen Rahmenbedingungen wichtig. Als Folge des Klimawandels steigt die Temperatur im Barocksaal in den Sommermonaten seit einigen Jahren an. Um diesen Effekt einzudämmen bewilligte das katholische Kollegium in der Juni-Sitzung einen Kredit für den Einbau einer Lüftung, die in den Sommermonaten zur Kühlung des Raums eingesetzt werden kann. Auch für die Erneuerung der Beleuchtung wurden Mittel gesprochen.

Neben ihrem eigenen Ausstellungsprogramm beteiligte sich die Bibliothek sowie inhaltlich als auch mit Leihgaben an zwei Ausstellungen anderer Weltkulturerbestätten: *Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau* des Badischen Landesmuseums Karlsruhe im Archäologischen Landesmuseum Konstanz (20. April bis 20. Oktober 2024) sowie *Corvey und das Erbe der Antike* im Erzbischöflichen Diözesanmuseum Paderborn (21. September 2024 bis 26. Januar 2025).

Neben den jährlich zwei Ausstellungskatalogen publizierte die Stiftsbibliothek 2024 in der von ihr geleiteten und mit dem Stiftsarchiv zusammen herausgegebenen Reihe *Monasterium Sancti Galli* zwei wissenschaftliche Publikationen. Jessica Ammer und Andreas Nievergelt gaben Anfang Jahr mit Hilfe weiterer Wissenschaftler eine Edition mit deutscher Übersetzung von Notkers Lehrschriften heraus, und im Herbst erschien unter dem Titel *Potentia monastica – Kulturelle Handlungsmacht im mittelalterlichen Kloster* eine Sammlung wichtiger Aufsätze über die st.gallische Klostergeschichte von alt Stiftsbibliothekar Ernst Tremp zu dessen 75. Geburtstag.



Sr. Philippa Rath anlässlich der Wiborada-Rede vom 7. Mai 2024. Foto: Stiftsbibliothek.

Die Stiftsbibliothekskommission, der neben drei Vertretern des Administrationsrats zwei externe Expertinnen angehören, trat im Berichtsjahr vier Mal zusammen, um die laufenden Geschäfte der Bibliothek zu beraten. Eine Sitzung widmete die Kommission am 9. Januar strategischen Fragen.

2. Bibliothek

Bestandesentwicklung

Systematik des Zuwachses

Medientyp		2023	2024
Druckschriften	Monographien	695	724
	Fortsetzungsbände	89	102
	Zeitschriftenhefte	454	443
Handschriften		0	2
Inkunabeln		0	0
Graphika/Bilder		3	0
Audiovisuelle Medien		4	1
Spiel		0	3
Total		1'245	1'275

Herkunft des Zuwachses

2024 hat die Stiftsbibliothek von verschiedenen Personen und Institutionen 331 Medien geschenkt bekommen (2023: 190), davon 31 Belegexemplare. Im Schriftentausch hat die Bibliothek 9 Medien erhalten (2023: 16), zudem laufen etliche Zeitschriftenabonnemente über eine Tauschpartnerschaft. 464 Monographien wurden angeschafft (2023: 534). Die Bibliothek hat ausserdem 215 (2023: 199) laufende Fortsetzungs- und 211 (2023: 211) Zeitschriftenabonnemente.

2024 sind mehr als zehn Zuwächse für den Rara-Bestand zu verzeichnen. Neu zu den Handschriften zählen darf die Stiftsbibliothek ein *Gebetbuch* von 1774 sowie rund 15 *Einbandfragmente* in verschiedenen Sprachen von den Erben von Sales Huber (1920-2004). Die Wohnung des ehemaligen Mitarbeiters des Staatsarchivs, Markus Kaiser, wurde Mitte des Jahres aufgelöst. In diesem Zusammenhang erhielt die Stiftsbibliothek fünf Alte Drucke, darunter zwei Klosterdrucke. Einen Kemptner Klosterdruck aus dem 17. Jahrhundert übergab Hildegard Metzger aus St.Gallen. Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der Büchernachlass von Alfred Ehrensperger (1933-2024). Alfred Ehrensperger war lange Zeit ein reger Bibliotheksnutzer, der sich intensiv mit Liturgiewissenschaft auseinandersetzte. Dementsprechend besteht sein Büchernachlass überwiegend aus liturgiewissenschaftlichen Werken. Beatrice Lingg aus Uznach schenkte der Stiftsbibliothek Bücher mit Regionalbezug, darunter den *Katalog der Volks-Bibliothek in Uznach* von 1863.

Arbeiten in Katalogen und Datenbanken

Ende 2024 waren 162'681 Exemplare (2023: 160'965) der Stiftsbibliothek im Online-Katalog des St.Galler Bibliotheksnetzes recherchierbar.

Gesondert ausgewiesene Titelaufnahmen im Bibliothekssystem Aleph	2023	2024
In-Vermerke	76	38
Rekatalogisierung Barocksaal Inkunabeln/Frühdrucke	61	53
Rekatalogisierung Klosterdrucke (Stiftsarchiv)	249	212
Rekatalogisierung Ex Libris	417	186
Katalogisierung Bestände dkms (Auftragsarbeit)	65	22

Seit Anfang 2020 werden die Sondersammlung sowie die Kuriositätensammlung der Stiftsbibliothek ausschliesslich in der Datenbank ArtPlus katalogisiert.

Neuzugänge in der Datenbank ArtPlus	2023	2024
Sondersammlung/Kuriositätensammlung	16	11

Insgesamt sind bisher 287 Kunstobjekte der Stiftsbibliothek in ArtPlus erschlossen.

Bestandespflege

Bestandeskontrolle

Im Berichtsjahr 2024 wurde im Neuen Magazin eine Revision im Bestandssegment 51416 bis 51430 durchgeführt.

Für die Sicherung der Bibliotheksgestelle im Barocksaal räumte das Bibliotheksteam 2024 für fünf Regaleinheiten im Barocksaal ein und aus (2023: 6). Ein Teil der ausgeräumten Regale steht bis in den Frühling weiterhin leer aufgrund der einzubauenden Lüftung und damit notwendigen Umsignierungen. Weiteres zur Regalsicherung ist im Kapitel Bauliches zu finden.

Im August überprüfte Administrationsrat Matthias Wettstein die Handschriften Cod. Sang. 1804–1936, 2011–2144 und Cod. Sang. 217, 238, 643, 854 und 857 auf Vollständigkeit. Damit verbleiben in diesem Kontrollzyklus bei den Manuskripten noch die Nummern 1400 bis 1647. Matthias Wettstein nahm auch die Überprüfung der Inkunabeln und Frühdrucke in Angriff, mit einer ersten Tranche von rund 250 Einheiten mit den Standortsignaturen A links I-IV, A mitte IV-VI, A rechts I-VIII, AA links I-V. Alle diese Bestände waren vollständig vorhanden.

Ende 2024 wurde der im Verlauf des Jahrs ausgearbeitete Provenienzbericht dem Bundesamt für Kultur vorgelegt. Das Hauptaugenmerk der Untersuchung lag auf den Handschriften, Inkunabeln und der Sammlung Kemli. Bei den Handschriften ergab sich in einem einzigen Fall eine Zuweisung zur Kategorie C, in dem die Provenienz in den Jahren 1933 bis 1945 nicht eindeutig geklärt ist und diese Handschrift in der fraglichen Zeit auf einer Auktion angekauft wurde. Alle anderen Dokumente konnten aufgrund der Recherche in die Kategorien A (rekonstruierbar) oder B (nicht geklärt, keine Hinweise auf NS-Raubkunst) eingeteilt werden. Im Zuge der Recherchen konnten erfreulicherweise mehrere

bis dahin noch bestehende Provenienzlücken von einigen rückgeführten Blättern der Sammlung Kemli geschlossen werden.

Handschriftenkatalogisierung

Die 2021 in Angriff genommene Erschliessung einer 2019 der Stiftsbibliothek geschenkten Handschriftensammlung Roland Hartmann wurde fortgeführt. Philipp Lenz erfasste und beschrieb Cod. Sang. 2184 im Online-Katalog SLSP/Alma auf Normal-/Maximalniveau, während Ursula Kundert Cod. Sang. 2169, 2174, 2175, 2185 und teilweise Cod. Sang. 2177, 2178, 2179, 2183, 2188 bearbeitete. Die Handschriftenbeschreibungen sind auf der Suchoberfläche Swisscollections (<https://swisscollections.ch>) einsehbar.

Zuhanden von e-codices erstellten Brigitte Roux (16) und Philipp Lenz (1) Kurzbeschreibungen von 17 Handschriften. Da häufig nur ein summarischer und teilweise veralteter Eintrag im Katalog von Gustav Scherrer (1875) vorlag, fielen die Kurzbeschreibungen häufig länger als gewohnt aus.

Ein Schwerpunkt lag wiederum auf der Erschliessung der neu gebundenen Fragmentenbände. Brigitte Roux beschrieb mit Unterstützung von Philipp Lenz die Fragmente von Cod. Sang. 1398b.1-18 (18 Hefte mit Fragmenten) und Cod. Sang. 1396.1–16 (16 Hefte mit Fragmenten). Philipp Lenz erfasste die Grunddaten der fragmentarischen Urkunden in Cod. Sang. 1396. 20, 24–32 (10 Hefte mit Urkundenfragmente).

Digitalisierung

Christa Schaffert digitalisierte im hauseigenen Atelier 9 Handschriften und die 32 Hefte des Fragmentenbandes Cod. Sang. 1396 mit einem Gesamtumfang von 4'058 Seiten und für fünf auswärtige Bibliotheken und Archive 33 Handschriften mit insgesamt 10'402 Seiten.

Restaurierung

Auch in diesem Jahr wurden über 50 Handschriften durch den Restaurator ausgemessen und nach der Produktion der Kartonagen mit den doppelten Schutzbehältnissen aus Schuh und Schuber ausgerüstet. Die Arbeiten gehen unterdessen der fortlaufenden Nummerierung nach, ausser Ausleihen oder als vorrangig erachtet Fragen der Stabilität und Bedeutung legen einen besonderen Schutz mit einem doppelten Behältnis nahe.

Die grosse Hecht-Karte aus dem Jahr 1712 konnte mit grosszügiger Unterstützung des Freundeskreises vom nicht alterungsbeständigen Träger gelöst werden. Sie wurde gereinigt, gefestigt und auf einem praktisch handhabbaren Format für Präsentationen und die Forschung ausgespannt. Die während der Abnahme vom Träger entdeckten beschrifteten Seiten auf der Rückseite wurden dokumentiert und werden weiter ausgewertet. Es dürfte sich um ein Bücherverzeichnis aus dem zweiten Drittel des 17. Jahrhunderts handeln.



Detail aus der gereinigten Hecht-Karte von 1712 mit einem Prügelweg von Wittenbach nach Rotmonten. Aufgrund der verwendeten Farben und des Kuper- und Tintenfrasses war eine wässrige Behandlung nicht möglich. Foto: Sabine Bachofner.

Bibliotheksbenutzung

Allgemeine Benutzung und Ausleihe

Eigene Bestände	2023	2024
Vor Ort benutzt	264	158
Ausgeliehen	1'764	1'690
Reservierungen / Vormerkungen*	1'018	1'056
Scan- und Kopieraufträge	19	3

* Reservierungen oder Vormerkungen sind Ausleihbestellungen, die über den Bibliothekskatalog getätigt werden.

Abholort

Abholort/Versandart	2023	2024
Abholung Stiftsbibliothek	1'524	1'451
Interner Kurier Bibliothek Hauptpost	235	239
Postversand Schweiz	5	3
Postversand Ausland	0	0

Seit der schweizweite Metabibliothekskatalog swissbib anfangs 2020 abgestellt wurde, ist eine nationale Recherche nicht mehr möglich und die Bestände der Stiftsbibliothek sind deshalb nur noch mit einer gezielten Recherche im St.Galler Bibliotheksnetz zu finden.

Lesesaal

Das Bibliothekspersonal zählte im Berichtsjahr 755 Lesesaalbesucherinnen und -besucher (2023: 830, 2022: 642). Die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr. Weil die Handschriften auf e-codices eingesehen werden können, kommen weniger Forschende nach St.Gallen.

Benutzung von Handschriften, Inkunabeln und Archivalien

Medientyp	2023	2024
Eingesehene Handschriften	185	153
Eingesehene Inkunabeln	14	6
Eingesehene Archivalien	8	6

37 Forscherinnen, Forscher und Interessierte (2023: 34) sowie 34 Seminare oder Besuchergruppen (Gymnasien, Sekundarschulen, Privatführungen) (2023: 27) nahmen im Berichtsjahr Einsicht in 153 verschiedene Handschriften (2023: 185), 6 Inkunabeln (2023: 14) und 6 Archivalien (2023: 8). Zwei der eingesehenen Handschriften stammen aus dem Leihgabenbestand der Zentralbibliothek Zürich. Nicht in der Statistik erfasst ist die grosse Anzahl von Handschriften, die im Lauf des Jahres vom wissenschaftlichen Personal der Stiftsbibliothek benutzt wurden.

Auf dem Handschriftenportal e-codices waren Ende 2024 890 Handschriften der Stiftsbibliothek digitalisiert (Ende 2023: 855). Für die Seitenaufrufe von Handschriften aus dem Bestand der Stiftsbibliothek auf e-codices (2019: 843'786) liegen leider für die Jahre 2020 bis 2024 keine Zahlen mehr vor.

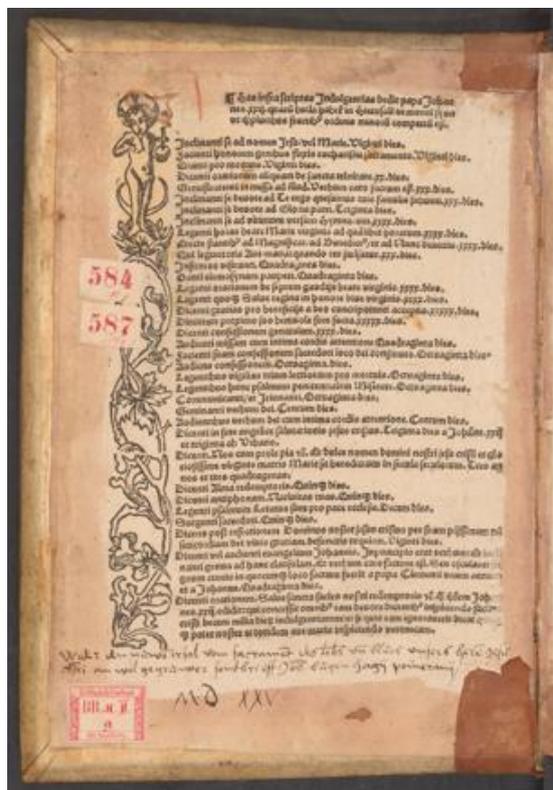
e-codices

Wie im Jahr zuvor konnten 2024 mehrere Updates auf e-codices durchgeführt werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 35 Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen und 56 Handschriften weiterer Archive und Bibliotheken, nämlich des Landesarchivs Appenzell Innerrhoden (14), der Universitätsbibliothek Basel (20), der Bürgerbibliothek Bern (3), der Fondation Bodmer in Cologny (1), der Bibliothèque cantonale jurassienne in Porrentruy (10), der Stadtbibliothek Schaffhausen (2), des Bischöflichen Archivs des Bistum Basel in Solothurn (5) sowie der Pfarrei Sonvico (1) neu aufgeschaltet.

Die meisten Arbeiten führte Brigitte Roux aus. Sie codierte die Handschriftenbeschreibungen auf XML-TEI, erstellte die Bildsequenzen, strukturierte die Daten, speiste die Kurzbeschreibungen ins CMS ein und übersetzte die Kurzbeschreibungen ins Französische. Sie arbeitete eng mit William Duba vom Mediävistischen Institut der Universität Fribourg zusammen, der sich um die IT-Systeme von e-codices kümmerte und zudem die Kurzbeschreibungen ins Englische übersetzte.

Philipp Lenz koordinierte die Arbeiten von Brigitte Roux, erstellte Offerten, Verträge und Rechnungen für die Digitalisierung und für das Aufschalten von Handschriften fremder Bibliotheken und Archive und übersetzte sieben kürzere und längere Beschreibungen aus dem Französischen ins Deutsche.

e-rara



Ablasserverzeichnis, Memmingen, 1514/1520, nun greifbar auf e-rara. Foto: Stiftsbibliothek.

2024 konnte die Stiftsbibliothek die Digitalisierung der St. Galler Klosterdrucke auf e-rara, der Plattform für digitalisierte Drucke aus Schweizer Institutionen, abschliessen. Ende 2024 waren 609 Klosterdrucke (2023: 495) online einsehbar. Die Zusammenarbeit mit e-rara soll fortgesetzt werden. Die Stiftsbibliothek will dadurch ihre Unikatsüberlieferungen von Drucken besser zugänglich machen. So wurden 2024 viele unikal überlieferte Drucke aus dem 15. und 16. Jahrhundert auf der Plattform zur Verfügung gestellt. Die Digitalisate der Stiftsbibliothek erhielten 2024 auf e-rara 3'789 Visits und 4'694 Pageviews (2022: 3'347 Visits und 4'314 Pageviews).

Ausleihe von Handschriften, Drucken und Objekten

Augsburg, Diözesanmuseum St.Afra, Ausstellung *ULRICH. genial sozial loyal*, 14. April bis 4. Juli 2024, Cod. Sang. 602 und 898.

Konstanz, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, veranstaltet vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe, Ausstellung *Welterbe des Mittelalters 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau*, 20. April bis 20. Oktober 2024, Cod. Sang. 44, 110, 367, 446, 453, 550, 565, 572 und 1394 (Heft 9).

Paderborn, Erzbischöfliches Diözesanmuseum, Ausstellung *Corvey und das Erbe der Antike – Kaiser, Klöster und Kulturtransfer im Mittelalter*, 21. September 2024 bis 26. Januar 2025, Cod. Sang. 912 und 1394 (Heft 2).

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum, Ausstellung *begehrt. umsorgt. gemartert. Körper im Mittelalter*, 15. März bis 14. Juli 2024, Cod. Sang. 199, 759 und 760; Ink. 843 und 1615.

3. Museumsbetrieb

Ausstellungen

Die Stiftsbibliothek zeigte im Berichtsjahr im Barocksaal drei Wechselausstellungen:

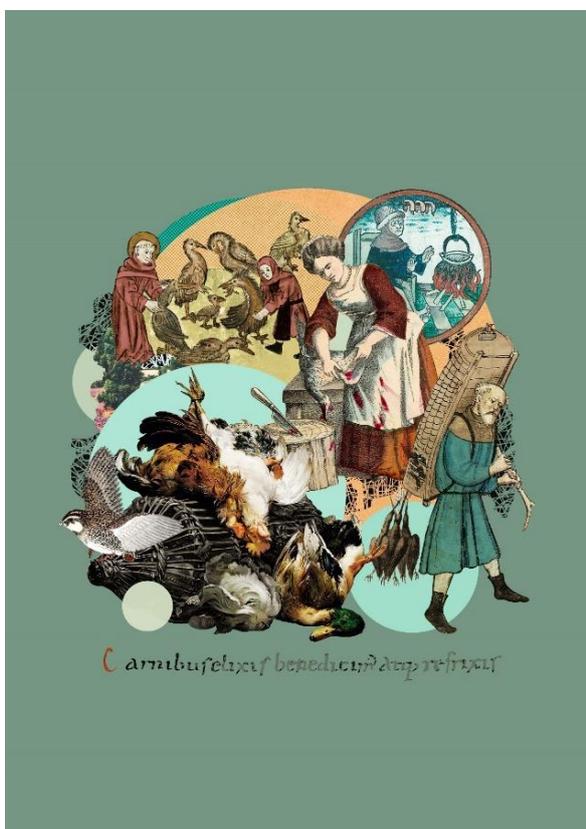
- vom 14. November 2023 bis zum 21. April 2024 die Winterausstellung 2023/24 *Nur Du! Einmaliges in der Stiftsbibliothek St.Gallen*, Projektleitung: Cornel Dora, Mitarbeit: Philipp Lenz, Franziska Schnoor, Ruth Wiederkehr.
Besucherinnen/Besucher: 42'453.
- vom 23. April bis zum 10. November 2024 die Sommerausstellung 2024 *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*, Projektleitung: Cornel Dora, Mitarbeit: Philipp Lenz, Ursula Kundert, Franziska Schnoor, Ruth Wiederkehr, Silvio Frigg, externe Fachberatung: Dominik Flammer, 12 Bildcollagen auf Panels bei den Fenstern: Cornelia Gann.
Besucherinnen/Besucher: 119'463.
- vom 26. November 2024 bis zum 27. April 2025 die Winterausstellung 2024/25 *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*, Projektleitung: Cornel Dora, Mitarbeit: Eva Dietrich, Ruth Wiederkehr, 6 Linoldrucke mit Heiligenattributen: Elena Kaeser.
Besucherinnen/Besucher: 53'598.



Spätmittelalterliche Kochszene mit einem Kochtopf über dem offenen Feuer und Würsten über einer Stange. Stiftsbibliothek St.Gallen, Ink. 843, Bl. cv. Foto: Stiftsbibliothek.



Ausstellungseröffnung *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*, Grusswort von Bischof Markus Büchel, Pfalz Keller, 26. November. Foto: Christa Schaffert.



Panel von Cornelia Gann für die Sommerausstellung *Gesegnete Speisen* zum Thema Fleisch und dem Spruch *Carnibus elixis benedicuntur atque refrixis* («Ob roh, ob gar, es sei gesegnet, alles Fleisch das uns begegnet.»). Foto: Stiftsbibliothek.

Wie immer wurden zu allen Ausstellungen zur Werbung Videos und Podcasts erstellt, die über die Webseite der Bibliothek abgerufen werden können. Die Objekte in der Vitrine des Stadtarchivs der Ortsbürgergemeinde wurden 2024 drei Mal ausgetauscht, was zwei Mal mit einem Podcast begleitet wurde. Der Bereich der Stiftsbibliothek im Ausstellungssaal mit der Präsentation des St.Galler Klosterplans blieb unverändert. Die Jahresausstellung des Stiftsarchivs im Ausstellungssaal widmete sich vom 26. Januar 2024 bis zum 22. Januar 2025 dem Thema *Verschleppte Zettel – Irrfahrten der Überlieferung*.



Linoldruck von Elena Kaeser für die Winterausstellung *Verrückte Geschichten* mit den Attributen Bär, Kreuz und Flammen für Richardis und Haaren, Feuer und Lamm für Agnes. Foto: Christa Schaffert.

Vermittlung

In der Stiftsbibliothek St.Gallen wechseln sich Winter- und Sommerausstellung jeweils ab. Im Berichtsjahr war bis 21. April 2024 noch die Ausstellung *Nur Du! Einmaliges in der Stiftsbibliothek St.Gallen* zu sehen. Vom 23. April bis 10. November 2024 ging es im Barocksaal um *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter* und am 26. November 2024 eröffnete die Sonderausstellung *Verrückte Geschichten. Heilige und ihre Legenden*. Zu sehen ist diese Ausstellung noch bis zum 27. April 2025.

Die Ausstellungen werden jeweils von einem vielfältigen Begleitprogramm ergänzt. Die Fokusführungen des wissenschaftlichen Teams zu den Vitrinen sind bereits Tradition und werden bei jeder Ausstellung angeboten. Dasselbe gilt für die öffentliche Vorlesungsreihe, welche mit der Universität St.Gallen koordiniert wird, ebenso für die musikalischen Handschriftenpräsentationen gemeinsam mit der St.Galler Choralstiftung.

Die Stiftsbibliothek ist auch immer bei jährlich wiederkehrenden Anlässen dabei. Dazu zählen Biblioweekend, Grosselternstag, Welterbetag, St.Galler Festspiele, Reiseziel Museum, Sommerplausch und die Museumsnacht. 2024 gab es fünf Mal die Möglichkeit bei *Fokus Globus*, einer speziellen Führung zu den beiden Globen in der Stiftsbibliothek mit dabei zu sein. Weitere *Fokus*-Veranstaltungen wurden zu den Deckengemälden angeboten. Hierbei ging es uns darum, in Stille und Einkehr die vier Konzilien im Barocksaal im Liegen zu betrachten. Die Übung der Stille und Betrachtung soll an das Benediktinische im Kloster St.Gallen erinnern. Im Rahmen der Ausstellung *Gesegnete Speisen* gab es drei Mittagessen nach benediktinischer Art an, schweigend und mit einer Lesung wie in einem benediktinischen Kloster, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem DomZentrum. Die Anknüpfung an die benediktinische Geschichte des Klosters ist der Vermittlung wichtig.

Ebenso wichtig ist es für die Vermittlung, vor allem Kinder und Familien anzusprechen und eine Bindung zum UNESCO Welterbe aufzubauen. Im Herbst 2024 wurden Kinderworkshops in der Ferienzeit angeboten, die mit Hilfe des neuen Vermittlungsraums ausgebaut werden sollen.

Das Vermittlungsteam traf sich vier Mal im Jahr. Diese Treffen sind nicht nur wichtig für den Austausch und die Verteilung der öffentlichen Führungen, sondern werden immer mehr auch wichtig, um inhaltliche Inputs zu geben, beispielsweise durch Besichtigungen im Stiftsbezirk. Im Berichtsjahr gab es einen Vortrag zum *Liber amicorum*, das im Ausstellungssaal ausgestellt ist und über das eine neue Publikation erschien, eine Präsentation eines Bastelbogens zum Klosterplan mit einem Austausch darüber, wie dieser Bastelbogen in Workshops integriert werden kann. Ausserdem stand eine Besichtigung von Kathedrale und Sakristei auf dem Programm. Und jene, die den Workshop *Buchstabengymnastik* anbieten, konnten eine Weiterbildung besuchen.



Mittagessen nach benediktinischer Art im DomZentrum. Foto: Stiftsbibliothek.

Newsletter, Social Media und digitale Formate

Auch im Jahr 2024 wurden acht Stiftsbezirk-Newsletter an mehr als 1'500 Adressen verschickt. Die Öffnungsrate lag zwischen 31% und 39,9%. Ende Jahr wurden 1'600 Abonentinnen und Abonnenten gezählt. Die Newsletter informieren über Veranstaltungen, neue Angebote und Publikationen sowie über Podcasts und andere Neuigkeiten in der Stiftsbibliothek und im Stiftsbezirk insgesamt. Dieses Medium ist wichtig, um Interessierte regelmässig zu informieren. Der ebenfalls wichtige Facebook-Account zählt 4'479 Follower, Instagram 4'418. Hier steigerte sich die Zahl der Fans um fast tausend (2023: 3'672). Auf diesen beiden Kanälen werden regelmässig News, Veranstaltungshinweise sowie kuriose Hintergrundinformationen präsentiert.

2024 wurden sieben neue Podcasts aufgeschaltet. Insgesamt sind nun 28 Podcast-Folgen auf der Webseite der Stiftsbibliothek zu finden. Sie wurden sinnvoll gruppiert und besser dargestellt. Die Podcasts mit Fachleuten aus der Bibliothek und ihrem Umfeld bieten Einblick hinter die Kulissen zu den Ausstellungen, den Leihgaben aus dem Stadtarchiv, dem Notker-Globus und Gesprächen mit Fachleuten. Für 2025 sind Kurzfilme zur Stiftsbibliothek geplant. Gefilmt wurde bereits im Spätsommer 2024. Es ist wichtig, auch digitale Zeugnisse anzulegen und so viele Menschen weltweit zu erreichen.



Probesspielen mit dem Prototyp von *Campus Galli*. Ruth Wiederkehr, Franziska Schnoor, Elke Larcher, Stefan Stadler, Cornel Dora. Foto: Stiftsbibliothek.

Besucherstatistik Museumsbetrieb Stiftsbibliothek und Stiftsbezirk

Das Jahr 2024 war für den Museumsbetrieb der Stiftsbibliothek und des Stiftsbezirks ein voller Erfolg. Mit insgesamt 173'594 verkauften Tickets konnte ein Zuwachs von 9,5 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Auch die Zahl der Besuche zu den einzelnen Museumsräumen: Stiftsbibliothek, Gewölbekeller und Ausstellungssaal ist deutlich gestiegen – insgesamt wurden 331'650 Scans registriert, was einem Plus von 12 % gegenüber 2023 entspricht.

Besonders stark war der Besucherandrang in den Sommermonaten: Im August wurden mit über 42'000 Scans die höchsten Monatszahlen erzielt. Aber auch Mai, Juli und September lagen mit jeweils über 34'000 Scans weit über dem Jahresdurchschnitt.

Neben den regulären Tickets wurde auch von vergünstigten Eintrittsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht. Die Bodensee Card PLUS, Oskar und neu der Museumspass St.Gallen erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Auch spezielle Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Studierende sowie Schulklassen nutzten das vielfältige Vermittlungsangebot intensiv: Über 29'000 Eintritte entfallen auf diese Gruppen, ein guter Wert im Vergleich mit anderen Museen.

Hervorzuheben ist die hohe Zahl an Führungen: Mit durchschnittlich 7,5 Führungen pro Tag zeigt sich das grosse Interesse am kulturellen Erbe der Stiftsbibliothek als Haupt-Attraktion. Insgesamt wurden 2'619 Führungen durchgeführt – so viele wie nie zuvor. Das interne Vermittlungsteam leistete einen wesentlichen Beitrag dazu, mit Angeboten in mehreren Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und vereinzelt Spanisch.

Auch neuere Vermittlungsformate wie der Audioguide erfreuen sich wachsender Nachfrage – mit 9'089 Vermietungen wurde 2024 ein neuer Höchststand erreicht.

Die Zahlen zeigen eindrucksvoll: Stiftsbibliothek und Stiftsbezirk bleiben kulturelle Magnete – für Touristen, Schulklassen und Kulturinteressierte aus der Region und darüber hinaus.

Eintritte Museumsbetrieb Stiftsbibliothek und Stiftsbezirk 2024

Monat	Scans Stiftsbibliothek	Scans Gewölbekeller	Scans Ausstellungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	7151	4832	2920	14903	6973
Februar	8809	6015	3961	18785	8895
März	11723	7786	4744	24253	12779
April	12715	8091	4851	25657	12477
Mai	18005	10739	5906	34650	19477
Juni	17260	9396	5237	31893	18130
Juli	19227	11123	6812	37162	19028
August	21559	12888	8539	42986	22675
September	19704	10157	6086	34898	21035
Oktober	16880	10201	5892	32973	16888
November	5326	3437	1926	10689	5133
Dezember	10225	6978	3986	21189	10104
Total 2024	168584	102047	61019	331650	173594
Total 2023	152291	90025	54463	296779	158533
Veränderung	+11%	+13%	+12%	+12%	+9.5%
Total 2022	121862	79054	42254	243179	129676

Eintritte diverse Vergünstigungen	2020	2021	2022	2023	2024
Bodenseecard PLUS			872	822	907
Oskar			728	980	1006
Museumspass St.Gallen (seit Dezember 2023)				25	318
ICOM				280	278
VMS				62	119
Total				2097	2628

Weitere Eintritte	2020	2021	2022	2023	2024
Kulturlegi (ab November 2022)			87	347	462
Rätselspass Erwachsene			38	61	67
Rätselspasse Kinder			68	111	107
Reiseziel Museum (2024 nur Ausstellungssaal)			240	649	172

Eintritte Kinder, Jugendliche und Studierende	2020	2021	2022	2023	2024
Kinder bis 16	7537	8246	8972	10135	10311
Jugendliche bis 18 SG	125	36	103	98	96
Jugendliche bis 18 AR	1	29	32	6	11
Schulklassen SG	1218	2607	3229	3543	3493
Schulklassen AR	66	275	266	300	160
Schulklassen SG/AR (SGBT)			1400	1000	1300
Studierende, Lernende, Schüler anderer Kantone	8208	10565	12891	16214	13'840
Total	17'150	21'758	26'893	31'296	29'211

Führungen

Führungen nach Art	2021	2022	2023	2024
Öffentliche Führungen	496	623	591	628
Vermittlungsteam intern	431	692	798	918
Wissenschaftliches Personal	60	46	64	69
SGBT (Zahlen von SGBT)	272	342	603	398
Externe	108	377	517	606
Total	1'367	2'080	2'573	2'619

Führungen des internen Vermittlungsteams nach Sprachen	2021	2022	2023	2024
Deutsch	462	673	661	701
Englisch	21	97	123	141
Französisch	28	31	39	47
Italienisch	11	15	34	27
Spanisch	0	0	9	2
Total	522	816	866	918

Audioguides	2021	2022	2023*	2024
Anzahl Vermietungen	7799	8402	7972	9089

*März/April wegen Akkuwechsels nicht verfügbar

Besondere Besuche und Medien

Prominente Gäste

2024 besuchten erneut zahlreiche Prominente die Stiftsbibliothek, darunter die Folgenden:

- 29. Januar, Peter Stamm, Schriftsteller, Cornel Dora
- 15. Februar, Spanische Botschafterin, Maria Celsa Nuño Garcia, mit Begleitung, Cornel Dora
- 21. März, Amerikanischer Botschafter, Scott Miller, Cornel Dora
- 26. März: Britischer Botschafter, James Squire, Cornel Dora
- 2. April, Bündner Regierung und St.Galler Regierung, Cornel Dora
- 30. April, Mitarbeitende des Weltkulturerbes Kloster Lorsch, Elke Larcher, Eva Dietrich und Philipp Lenz
- 2. Mai, Vorstand der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz, Cornel Dora
- 3. Mai, Minister Dr Tan See Leng, Ministry of Manpower of Singapore, mit seinem Stab und den Regierungsräten Marc Mächler und Beat Tinner, Cornel Dora
- 3. Mai, Sayaka Murata, japanische Autorin, Cornel Dora
- 27. Juni, Generalsekretäre der Bundesverwaltung in Bern, Cornel Dora
- 11. November, Ukrainische Botschafterin, Iryna Venediktova, Cornel Dora
- 27. Dezember, Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter, zur Aufzeichnung ihrer Neujahrsansprache, Armin Bossart, Barbara Rusch



Scott Miller, Botschafter der USA in der Schweiz mit Stiftsbibliothekar Cornel Dora, 21. März. Foto: Roger Fuchs.



Iryna Venedyktova, ukrainische Botschafterin in der Schweiz, 11. November. Foto: Cornel Dora.

Foto- und Filmteams

Die Stiftsbibliothek war auch 2024 ein gefragter Ort für Fotografen und Filmteams. Es gab insgesamt 45 Film- und Fotoanfragen, von denen 24 bewilligt und durchgeführt wurden. Hervorzuheben sind die Neujahrsansprache der Bundesrätin Karin Keller-Suter, aber auch der Medienworkshop des SRF Kids, bei dem Stiftsbibliothekar Cornel Dora Red und Antwort stand oder das Filmen im Rahmen eines Schulprojektes der GBS St.Gallen. Die Bibliothek als kulturelles Highlight spielte beim Filmen des Seminarlandes Ostschweiz eine bedeutende Rolle, oder bei Schweiz Tourismus für die Grand Tour of Switzerland im Amerikanischen Markt. Ebenso wurde die Stiftsbibliothek für die UEFA Women's EURO 2025 als kulturelle Attraktivität der Stadt gefilmt. Am 20. und 21. März machte Matthew Boyd Filmaufnahmen für die 2025 geplante Ausstellung der irischen Handschriften der Stiftsbibliothek im National Museum of Ireland in Dublin.

4. Veranstaltungen

Das Programm der Stiftsbibliothek war im Berichtsjahr wieder sehr reichhaltig und umfasste 57 (2023: 45) Veranstaltungen verschiedenster Art.

Höhepunkte waren die beiden Ausstellungseröffnungen am 23. April und am 26. November, die Wiederholung des Gesprächs von Barbara Bleisch mit dem Astrophysiker Thomas Zurbuchen, die Wiborada-Rede von Sr. Philippa Rath, die Führung durch den Barocksaal von Wolfgang Beltracchi, das Konzert *Wege zur Mehrstimmigkeit* des Ensembles Ordo Virtutum (Bodenseefestival) sowie die Luzerner Tage der Buchmalerei zum neuen Faksimile des Goldenen Psalters der Stiftsbibliothek (Cod. Sang. 22).

- 13. Januar, Eva Dietrich, Fokus Deckengemälde, *Konzil von Nicäa*, Barocksaal (11)
- 15. Januar – 19. Februar, Fokus Ausstellung *Nur Du!*, Vitrinenfürungen, Barocksaal
 - 15. Januar, Dr. Cornel Dora, *Was ich noch schreiben wollte* (10)
 - 19. Januar, Dr. Franziska Schnoor, *Für unsere Gemeinschaft* (10)
 - 22. Januar, Dr. Ruth Wiederkehr, *Einmaliges für die Verkündigung* (11)
 - 5. Februar, Dr. Cornel Dora, *Einmalige Denkmäler* (11)
 - 12. Februar, Dr. Philipp Lenz, *Gesellschaft ordnen* (8)
 - 19. Februar, Dr. Ruth Wiederkehr, *Die Welt im Kloster* (15)
- 7. Februar, Silvio Frigg, Fokus Globus, *Die Sterne zum heutigen Tag* (8)
- 10. Februar, Eva Dietrich, Fokus Deckengemälde, *Konzil von Konstantinopel* (5)
- 9. März, Eva Dietrich, Fokus Deckengemälde, *Konzil von Ephesus* (12)
- 10. März, Grosseelterntag, Elke Larcher und Eva Dietrich (9)
- 19. März, Dr. Franziska Schnoor, Musikalische Führung, *Der heilige Gallus im St.Galler Choral*, Galluskapelle (15)
- 23. März, Biblioweekend, «Zu Tisch» (60)
- 3. April, Silvio Frigg, Fokus Globus, *Die Aratus-Tradition* (12)
- 13. April, Eva Dietrich, Fokus Deckengemälde, *Konzil von Chalcedon* (14)
- 14. April, Führung mit Wolfgang Beltracchi, Barocksaal (79)
- 15. April, Mitgliederversammlung Freundeskreis der Stiftsbibliothek, mit Buchpräsentation *Notker der Deutsche, Lateinische Lehrschriften*, hrsg. von Jessica Ammer und Andreas Nievergelt, Musiksaal (67)
- 23. April, Ausstellungseröffnung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*, Pfalz Keller und Stiftsbibliothek, Dr. Armin Bossart, Dr. Cornel Dora, Dr. Franziska Schnoor, Dominik Flammer (170)
- 29. April – 13. Mai: *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*, Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St.Gallen, Musiksaal
 - 29. April, Dominik Flammer, *Die Angst isst mit – Essen und Trinken im Mittelalter*, Vortrag Dominik Flammer (60)
 - 6. Mai, Dr. Cornel Dora, *Die Speisesegnungen von Ekkehart IV. – Eine Fundgrube für die Ernährung im Frühmittelalter* (50)
 - 13. Mai, Dr. Brigitte Roux, *Die stillende Muttergottes: Darstellung und Verehrung im Mittelalter* (30)
- 1. Mai, Ordo Virtutum, *monoPolyphon – Wege zur Mehrstimmigkeit*, Konzert Bodenseefestival, Barocksaal (38)



monoPolyphon – Wege zur Mehrstimmigkeit

MI **01.05.**

18:00 St. Gallen
Stiftsbibliothek

Mittelalterliche Vokalwerke u. a. aus den Klöstern
St. Gallen und Reichenau, aus Chartres und Paris

Ensemble Ordo Virtutum
Stefan Johannes Morent Leitung

40 CHF

Vorverkauf: Stiftsbibliothek St. Gallen, Klosterhof 6d, CH-9000 St. Gallen,
Tel.: +41 (0)71 227 34 16, stibi@stibi.ch

- 7. Mai, Sr. Philippa Rath, *Prophetissa helvetica – Was Wiborada uns heute sagen kann*, Barocksaal (90)
- 24. Mai, *Luzerner Tage der Buchmalerei zum neuen Faksimile des Goldenen Psalters*, mit Dr. Cornel Dora, Prof. Dr. David Ganz, Dr. Ulrike Ganz, Dr. Philipp Lenz und PD Dr. Ursula Kundert (30)
- 5. Juni, Silvio Frigg, Fokus Globus, *Die Monster und die Wissenschaft* (14)
- 8. Juni, Welterbetag, unter anderem mit der Präsentation der Neuauflage des GSK-Führers *Kathedrale und Stiftsbibliothek St. Gallen*, von Josef Grünenfelder und Cornel Dora (20)
- 9. Juni, *Esswelten*, Führungen durch Textilmuseum, Stiftsbibliothek und Kulturmuseum zum Thema Essen, mit anschliessendem Mittagessen im Kulturmuseum, gekocht von den Köchen von Einstein Gourmet, mit Mandana Roozpeikar, Dr. Cornel Dora und Dr. Peter Fux (30)
- 12. Juni, Weiterbildungstag für Klosterbibliothekarinnen und Klosterbibliothekare im Kapuzinerkloster Wesmeln, Luzern (20)
- 12./13. Juni, Wikipedia, Follow-up zur GLAM on Tour von 2023 (9)
- 19. Juni, Podiumsgespräch mit Thomas Zurbuchen und Barbara Bleisch, Tonhalle St. Gallen (650)
- 27. Juni, Konzert der St. Galler Festspiele, BREZZA – *Rinaldo a cinque* (100)
- 28. Juni, Ausflug Freundeskreis nach Reichenau und Konstanz (56)

- 9. Juli, Reiseziel Museum (80)
- 17. Juli, Benediktinisches Mittagessen, Elke Larcher, DomZentrum (20)
- 4. August, Reiseziel Museum Kinderprogramm (54)
- 6.–8. August, *Fasern, Zierde und Buchzwirn*, Workshop für Primarschülerinnen und -schüler (8)
- 19. August – 30. September, Fokus Ausstellung *Gesegnete Speisen*, Vitruvianführungen, Barocksaal
 - 19. August, Dr. Cornel Dora, *Ekkeharts Benedictiones ad mensas* (16)
 - 26. August, Dr. Cornel Dora, *Getränke* (13)
 - 2. September, Franziska Schnoor, *Fleisch und Fisch* (7)
 - 9. September, Dr. Ruth Wiederkehr, *Brot und Brei* (12)
 - 16. September, PD Dr. Ursula Kundert, *Gemüse* (10)
 - 23. September, Dr. Philipp Lenz, *Käse* (10)
 - 30. September, Dr. Franziska Schnoor, *Gewürze und Pilze* (12)
- 21. August, Silvio Frigg, Fokus Globus, *Der digitale Globus* (16)
- 21. August, Elke Larcher, Benediktinisches Mittagessen (20)
- 22. August, Gespräch von Barbara Bleisch mit Mithu Sanyal, mit Stephan Ziegler (Perkussion), BibliotheksTalk der St.Galler Bachtage (100)
- 3. September, Reiseziel Museum (68)
- 7. September, St.Galler Museumsnacht mit Ekkeharts Fischsuppe und verschiedenen Angeboten (1049)
- 17. September, Dr. Franziska Schnoor und Dr. Michael Wersin, *Tropen für das Ordinarium der Messe*, Musikalische Handschriftenpräsentation (24)
- 18. September, Elke Larcher, Benediktinisches Mittagessen (20)
- 28. September, Prof. Dr. Stefan Morent und Dr. Michael Wersin *Die akustische Rekonstruktion des Gozbert-Münsters*, Podiums-Dialog (50)
- 19. Oktober, *Mit Rohrfeder und Tinte*, Workshop für Primarschülerinnen und -schüler (6)
- 30. Oktober, Silvio Frigg, Fokus Globus, *Der Horizont des Wissens* (9)
- 4. – 18. November: *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*, Öffentliche Vorlesungsreihe der Stiftsbibliothek und der Universität St.Gallen, Musiksaal
 - 4. November, Dr. Björn Klaus Buschbeck, *Spuren des Verschwindens – Legendarisches Erzählen von Mariä Himmelfahrt im deutschsprachigen Mittelalter* (28)
 - 11. November, Prof. Dr. Christof Paulus, *Die drei Körper des heiligen Ulrich – Drei Viten und ein Heiliger* (25)
 - 18. November, Dr. Ruth Wiederkehr, *Heilige als Identifikationsfiguren – Das Beispiel der heiligen Verena* (38)
- 26. November: Ausstellungseröffnung: *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*, Pfalz Keller und Stiftsbibliothek, Cornel Dora, Ruth Wiederkehr, Eva Dietrich (170)

5. Wissenschaft

Allgemeines

Die wissenschaftliche Tätigkeit in verschiedenster Form bildet einen wichtigen Teil in der Arbeit der akademisch gebildeten Bibliotheksmitarbeitenden. Sie sichert den Einbezug und die Mitwirkung der Stiftsbibliothek im wissenschaftlichen Diskurs.

Die jährlich zwei Wechselausstellungen im Barocksaal basieren jeweils auf wissenschaftlicher Recherche. Die wissenschaftliche Diskussion wird dabei jeweils für ein breiteres Publikum aufbereitet. Die Sommerausstellung 2024 mit dem Titel *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter* befasste sich ausgehend von den *Benedictiones ad mensas* von Ekkehart IV. (um 1030/1060) mit der Ernährung im Mittelalter. Sie wurde unter der Leitung von Cornel Dora mit Philipp Lenz, Ursula Kundert, Franziska Schnoor, Ruth Wiederkehr und Silvio Frigg erarbeitet. Als externer Experte wurde der Schweizer Ernährungshistoriker Dominik Flammer beigezogen, der auch die Einleitung für den Ausstellungskatalog verfasste und bei der Eröffnung den Festvortrag hielt. Die Winterausstellung 2024/25 mit dem Titel *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden* wurde inhaltlich unter der Leitung von Cornel Dora von Eva Dietrich und Ruth Wiederkehr erarbeitet. Hier schrieb Gabriela Signori von der Universität Konstanz die Einleitung für den Katalog und hielt den Eröffnungsvortrag.

Neben den beiden Ausstellungskatalogen wirkte das Bibliothekspersonal 2024 an den folgenden grösseren Publikationen mit:

- David Ganz, *Der Goldene Psalter von St.Gallen. Cod. Sang. 22, St.Gallen, Stiftsbibliothek. Kommentar zur Faksimile-Edition*, mit Beiträgen von Ulrike Ganz, Philipp Lenz, Thomas Rainer und Jiří Vnouček, Luzern 2024.
- Notker der Deutsche, *Die Lehrschriften lateinisch – althochdeutsch – neuhochdeutsch*, hrsg. von Jessica Ammer und Andreas Nievergelt, unter Mitarbeit von Sonja Glauch, Anna A. Grotans, Ernst Hellgardt, Norbert Kössinger, Elke Krotz, Stephan Müller, Anton Näf und Stefan Sonderegger (Monasterium Sancti Galli X), St.Gallen 2024.
- Ernst Tresp, *Potentia Monastica. Kulturelle Handlungsmacht im mittelalterlichen Kloster. Gesammelte Aufsätze zum 75. Geburtstag* (Monasterium Sancti Galli XI), St.Gallen, 2024
- Franziska Schnoor, *ABC der Tiere* (mini Stibi 2), St.Gallen 2024.
- Josef Grünenfelder und Cornel Dora, *La cattedrale e la biblioteca dell'abbazia di San Gallo*, Bern 2024.



Anna Hoffmann vom irischen Forschungsteam *Inks & Skins* führte im März 2024 naturwissenschaftliche Untersuchungen an Handschriften durch. Foto: Stiftsbibliothek.

Tagungen

Für einmal fand im Berichtsjahr keine grössere wissenschaftliche Tagung in der Stiftsbibliothek statt. Kleinere Veranstaltungen mit Tagungscharakter waren die *Luzerner Tage der Buchmalerei zum neuen Faksimile des Goldenen Psalters*, welche der Quaternio Verlag Luzern am 24. und 25. Mai in der Stiftsbibliothek durchführte, ein Follow-up zur GLAM on Tour zum Stiftsbezirk St.Gallen von Wikimedia Schweiz vom 12. und 13. Juni und der gleichzeitig am 12. Juni im Kloster Wesmeln in Luzern stattfindende Weiterbildungstag für Klosterbibliothekarinnen und Klosterbibliothekare.

Die Wikimedia-Veranstaltung führte zum Engagement von Rudolf H. Böttcher, der vom 2. bis 6. Dezember als *Wikipedian in Residence* in der Stiftsbibliothek arbeitete und eine Reihe von Einträgen in der Online-Enzyklopädie überarbeitete.

Fachstelle kirchliches Kulturerbe

Im Jahr 2024 hat die Fachstelle die ersten Kulturgüter profan-klösterlicher Natur gemäss Kulturgüterdekret (KGD) unter Schutz gestellt und dabei die Verfahrensabläufe festgelegt. Unter Schutz gestellt wurden 1) die Handschriften aus dem Kloster St.Gallen, 2) die Gemäldesammlung der Stiftsbibliothek und 3) die Inkunabeln und Frühdrucke aus dem Kloster Pfäfers. Bis Ende des Jahres wurde ein Verzeichnis Katholisches Kulturerbe im Internet aufgebaut, so dass die unter Schutz gestellten Kulturgüter öffentlich sichtbar sind.

Das Team der Fachstelle beriet mehrere Klöster in der Schweiz (Dominikanerinnen Ilanz und Weesen, Franziskaner Freiburg, Kapuzinerprovinz Schweiz, Kapuzinerinnen Solothurn, Stans und Wonnenstein, Prämonstratenserinnen Berg Sion) sowie Kirchgemeinden/Pfarreien im Kanton St.Gallen (Abtwil-St.Josefen, Wattwil, Wittenbach) im Umgang mit Buchbeständen oder Kulturgütern. Die dabei gemachten Erfahrungen zeigen den Bedarf nach kantonaler, nationaler und internationaler Vernetzung im Bereich Erhaltung klösterlicher Kulturgüter deutlich auf.

Zum zweiten Mal wurde ein Weiterbildungskurs für Klosterbibliothekar/innen organisiert und im Kapuzinerkloster Wesemlin durchgeführt, dieses Mal zum Thema «Katalogisieren oder Verzeichnen?» (12. Juni). Der Anlass trug zur Vernetzung der in Klosterbibliotheken tätigen Laien und Bibliotheksfachleuten bei und wurde entsprechend geschätzt. Aufgrund der engen Platzverhältnisse im Kapuzinerkloster konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Weiter hat sich die Fachstelle im Berichtsjahr beschäftigt mit der Redaktion des Tagungsbandes «Klostergärten – Nahrung für Leib und Seele» zur gleichnamigen Tagung im Sept. 2023 in Melk/A (Erscheinungsdatum Febr. 2025) sowie mit der Organisation der vierten *Fachtage Klosterkultur*, die vom 10. bis 13. Sept. 2025 in St.Gallen durchgeführt werden und sich dem Thema «Zwischen Himmel und Erde – Musik im Kloster» widmen. Daneben standen Projekte für die Webdatenbank Helvetia Sacra (Abschluss der Digitalisierung aller Bände der Lexikonreihe und Beginn mit der Aktualisierung der Register-Daten) sowie ein Projekt zur Ausbelichtung von digitalen Bilddateien von e-codices auf Farbmikrofilm im Fokus der Fachstelle.

Verlag am Klosterhof

Im Berichtsjahr sind im Verlag am Klosterhof fünf neue Publikationen herausgegeben worden. Die Ausstellungskataloge *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter* und *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden* sowie die Bände 10 und 11 der Reihe *Monasterium Sancti Galli* mit den Titeln *Notker der Deutsche: die Lehrschriften Lateinisch – Althochdeutsch – Neuhochdeutsch* und *Potentia monastica – kulturelle Handlungsmacht im mittelalterlichen Kloster St.Gallen* sind erschienen. Letzterer enthält gesammelte Aufsätze von Altstiftsbibliothekar Ernst Tremp zu seinem 75. Geburtstag. In der noch neuen Reihe *mini Stibi* für Kinder und Familien ist der zweite Band *ABC der Tiere* publiziert worden.

Nebst dem direkten Vertrieb über die beiden Museumshops sowie den Online-Shop besteht weiterhin eine Kooperation mit dem Schwabe Verlag, der die Ausstellungskataloge und die Bände der Reihe *Monasterium Sancti Galli* bewirbt und vertreibt.

Arbeitsberichte

Dr. Cornel Dora

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Stiftsbibliothekar Cornel Dora ist breit gefächert und steht im Dienst der Pflege und Vermittlung des Bibliotheksbestands und der Kloster- und Kirchengeschichte St.Gallens. Sie umfasst unter anderem die Erarbeitung von Grundlagen für die Ausstellungen, kleinere und grössere Publikationen über Themen, die mit der Stiftsbibliothek in Zusammenhang stehen, die Teilnahme am wissenschaftlichen Austausch, das Halten von Vorträgen, die Vermittlung gegenüber Gästen und Medien sowie die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Konferenzen.

Bei beiden Ausstellungen im Barocksaal, *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter* und *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*, wirkte Cornel Dora als Projektleiter, Herausgeber und Mitautor des Ausstellungskatalogs. Er hielt auch fünf Vorträge in der Reihe *Fokus Ausstellung* und wirkte an zwei Podcasts der Stiftsbibliothek mit, am 29. April zusammen mit Dominik Flammer zur Sommerausstellung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*, und am 27. November zusammen mit Ruth Wiederkehr zur Winterausstellung *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*.

Ausserdem hielt er eine Reihe von gut besuchten wissenschaftlichen Vorträgen im In- und Ausland. Hervorzuheben sind die Referate über *Die Speisesegnungen von Ekkehart IV. – Eine Fundgrube für die Ernährung im Frühmittelalter*, im Musiksaal in St.Gallen am 6. Mai, über *Ein Bär mit Kultur – Das Kloster St.Gallen von seiner Gründung 612 bis zu seiner Auflösung in der Abtei St. Bonifaz in München* am 4. Juni, und der Festvortrag *An Irish Treasure Chest on the Continent* zum Columbanus Festival in Bangor in Nordirland am 23. November.

Cornel Dora war weiterhin Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Ausstellung *Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau* des Badischen Landesmuseums, die 2024 in Konstanz durchgeführt wurde und trug mit zwei Aufsätzen zum Ausstellungskatalog bei. Er beriet das Erzbischöfliche Diözesanmuseum Paderborn bei der Ausstellung *Corvey und das Erbe der Antike*, zu deren eindrücklicher Eröffnung am 20. September er im Hohen Dom zu Paderborn namens der Leihgebenden ein Grusswort überbrachte und zudem einen Katalogbeitrag schrieb. Einen weiteren Text steuerte er zur Ausstellung *Begehrt, umsorgt, gemartert – Körper im Mittelalter* des Schweizerischen Landesmuseums Zürich bei. Am 27. und 28. August begrüsst er zudem die Schweizer Stiftsbibliothekare zur Jahrestagung in St.Gallen. Weiterhin beriet er die Wiborada-Gruppe in der Stadt St.Gallen im Hinblick auf das Jubiläum, für das er zusammen mit Walter Berschin, Heidelberg, eine Neuausgabe der beiden Lebensbeschreibungen von Ekkehart I. und Herimannus aus dem 10. und 11. Jahrhundert vorbereitete, die 2025 als elektronische Version und zudem gedruckt im Reclam-Verlag erscheinen soll. Am 19. Dezember besuchte er die Merian-Stiftung in Basel für einen kollegialen Austausch und am 29. Oktober die von der Schweizer UNESCO-Kommission einberufene Versammlung der Schweizer Welterbdokumentenerbe-Stätten in Neuenburg. Für ein Online-Lexikon zu den christlich-muslimischen Beziehungen verfasste er einen Beitrag über den St.Galler Literaturwissenschaftler und Jesuiten Alexander Baumgartner, den Verfasser einer Geschichte der Weltliteratur.

Weiterhin war Cornel Dora in verschiedenen wissenschaftlichen und bibliothekarischen Gremien aktiv, unter anderem als Mitglied im Kuratorium *Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH)* der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, im Steuerungsausschuss des Zentrums für Handschriftenforschung

der Universität Freiburg CH, im wissenschaftlichen Beirat des Marie Sklodowska-Curie Doctoral Network *Re-Mediating the Early Book: Pasts and Futures* (Horizon), in der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Stiftsbibliothekare, dem Vorstand des Vereins für das schweizerdeutsche Wörterbuch (Idiotikon), dem Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen, dem wissenschaftlichen Beirat des Campus Galli, Messkirch, der Herausgeberschaft der Reihe *Bibliothek und Wissenschaft* des Harrassowitz Verlags und der historischen Sektion der Benediktinischen Akademie Salzburg.

Grussworte und Kurzvorträge

- 15. Januar, *Was ich noch schreiben wollte*, Fokus Ausstellung, Barocksaal
- 5. Februar, *Einmalige Denkmäler*, Fokus Ausstellung, Barocksaal
- 14. April, Begrüssung zur Führung von Wolfgang Beltracchi, Barocksaal
- 15. April, Präsentation Programm Stiftsbibliothek, Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Stiftsbibliothek, Musiksaal
- 23. April, Begrüssung zur Ausstellungseröffnung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*, Pfalz Keller und Stiftsbibliothek
- 7. Mai, Begrüssung zur Wiborada-Rede von Sr. Philippa Rath, Barocksaal.
- 19. August, *Ekkeharts Benedictiones ad mensas*, Fokus Ausstellung, Barocksaal
- 26. August, *Getränke*, Fokus Ausstellung, Barocksaal
- 20. September, Grusswort *Im Zeitalter des Himmels*, zur Ausstellungseröffnung *Corvey und das Erbe der Antike*, Hoher Dom zu Paderborn
- 26. November, Begrüssung zur Ausstellungseröffnung *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*, Pfalz Keller und Stiftsbibliothek

Wissenschaftliche Vorträge

- 7. März, *Kolumban, Mönchsvater und Visionär*, Balzers, Haus Gutenberg
- 29. April, Podcast mit Dominik Flammer zur Sommerausstellung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*,
- 6. Mai, *Die Speisesegnungen von Ekkehart IV. – Eine Fundgrube für die Ernährung im Frühmittelalter*, St.Gallen, Musiksaal
- 4. Juni, *Ein Bär mit Kultur – Das Kloster St.Gallen von seiner Gründung 612 bis zu seiner Auflösung 1805*, München, Akademie St.Bonifaz
- 6. Juni, Expertenführung, *Krankheit im Frühmittelalter*, Zürich, Schweizerisches Landesmuseum
- 24. August, *Welcher Notker solls denn sein?* Jubiläum Kiwanis-Club Notker, St.Gallen, Pfalz Keller
- 23. November, *An Irish Treasure Chest on the Continent*, Columbanus Festival 2024, Bangor, Nordirland, Space Theatre
- 27. November, Podcast zusammen mit Ruth Wiederkehr zur Winterausstellung *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden*.

Publikationen

- Cornel Dora, *La biblioteca abbaziale*, in: Josef Grünenfelder und Cornel Dora, *La cattedrale e la biblioteca dell'abbazia di San Gallo*, Bern 2024, S. 37–46.
- Cornel Dora, Geleitwort, in: David Ganz, *Der Goldene Psalter von St.Gallen. Cod. Sang. 22, St.Gallen, Stiftsbibliothek. Kommentar zur Faksimile-Edition*, mit Beiträgen von Ulrike Ganz, Philipp Lenz, Thomas Rainer und Jiří Vnouček, Luzern 2024, S. 7–8.

- Cornel Dora, Die Sorge um den Körper. Heilkunst im Frühmittelalter, in: *Begehrt umsorgt gemartert. Körper im Mittelalter*, Zürich 2024, S. 82–95.
- Cornel Dora, Fischfang trifft Morchelzucht. Die Reichenau und das Kloster St.Gallen, in: *Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau*, Regensburg 2024, S. 186–195.
- Cornel Dora, Der St. Galler Klosterplan. Ein Konzept der Reichenauer Mönche Reginbert und Walahfrid Strabo für den Gallus-Konvent, in: ebd., S. 302–309.
- Cornel Dora, Ulrich holt Rat bei der Inklusin Wiborada, in: *Ulrich - genial - sozial - loyal – memorial. Katalog zur Sonderausstellung im Diözesanmuseum St. Afra Augsburg vom 5. April bis 14. Juli 2024*, Weissenhorn 2024, S. 166–167.
- Cornel Dora, Gesänge für den heiligen Ulrich, in: ebd., S. 336–337.
- Cornel Dora, Im Zeitalter des Himmels [Geleitwort], in: *Corvey und das Erbe der Antike. Kaiser, Klöster und Kulturtransfer im Mittelalter*. Petersberg 2024, S. 9.
- Cornel Dora, Mönche spielen die Hirtenflöte des Maro, in: ebd., S. 285–291.
- Cornel Dora, Zum 75. Geburtstag, in: Ernst Tresp, *Potentia Monastica. Kulturelle Handlungsmacht im mittelalterlichen Kloster. Gesammelte Aufsätze zum 75. Geburtstag (Monasterium Sancti Galli XI)*, St.Gallen, 2024, S. 5–6.
- Cornel Dora, Alexander Baumgartner, in: *Christian-Muslim Relations. A Bibliographical History, Bd. 22: Central Europe (1800-1914)*, hg. von David Thomas und John Chesworth, Leiden 2024, S. 355–357.
- Bettina Wagner und Cornel Dora (Hg.), *Inkunabelforschung für morgen – Wege, Ziele, Perspektiven. Tagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte, 27. bis 29. September 2023 (Medium Buch. Wolfenbütteler interdisziplinäre Forschungen 5)*, Wiesbaden 2024.
- Bettina Wagner und Cornel Dora, Einleitung, in: ebd., S. 1–7.
- Cornel Dora (Hg.), *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter. Sommerausstellung 23. April bis 10. November 2024*, St.Gallen 2024.
- Cornel Dora, Vorwort, in: ebd., S. 6–11.
- Cornel Dora, Die Benedictiones ad mensas im Kontext, in: ebd., S. 22–39.
- Cornel Dora, Getränke, in: ebd., S. 40–49.
- Cornel Dora, Fleisch und Fisch, in: ebd., S. 60–61.
- Cornel Dora (Hg. und Übers.), Ekkehart IV., *Benedictiones ad mensas*, in: ebd., S. 94–129.
- Cornel Dora (Hg.), *Verrückte Geschichten Heilige und ihre Legenden*, Winterausstellung 26. November 2025 bis 27. April 2025, St.Gallen 2024.
- Cornel Dora, Vorwort, in: ebd. S. 6–9.
- Cornel Dora, Die Welt der Heiligen, in: ebd., S. 30–51.
- Cornel Dora, Heilige Frauen als Objekt der Begierde, in: ebd., S. 68–75.
- Cornel Dora, Heilige sterben schmerzlos, in: ebd., S. 92–97.

Dr. Franziska Schnoor

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Franziska Schnoor war im Berichtsjahr auf verschiedenen Gebieten tätig. Wie in anderen Jahren auch beantwortete sie wissenschaftliche Anfragen, führte speziell interessierte Gruppen durch Barocksaal, Gewölbekeller, Ausstellungssaal und Kathedrale und zeigte zahlreichen Gruppen Handschriften im Lesesaal.

Zur Sommerausstellung 2024 *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter* steuerte sie Texte für zwei Vitrinen bei. Ausserdem arbeitete sie bei der Redaktion des Ausstellungskatalogs mit, koordinierte die Übersetzungen der Vitrinentäfelchen und Audioguidetexte und korrigierte zusammen mit Ruth Wiederkehr die fremdsprachigen Täfelchentexte.

Für die Ausstellung *Corvey und das Erbe der Antike* im Diözesanmuseum Paderborn (21.9.2024–26.1.2025) verfasste sie die Katalogbeiträge zu den beiden St.Galler Leihgaben (Cod. Sang. 912, Cod. Sang. 1394.2) und einer Handschrift der Staatsbibliothek Bamberg (Msc.Patr.61).

Für *mini Stibi*, die neue Reihe der Stiftsbibliothek, die sich an Kinder richtet, schrieb und gestaltete sie den zweiten Band mit dem Titel *ABC der Tiere*.

Die zweite Jahreshälfte stand bereits weitgehend im Zeichen der Vorbereitung der Sommerausstellung 2025 *Töne für die Seele – Musik in St.Galler Handschriften*, für die sie sowohl das Konzept erarbeitete als auch alle Handschriften für den Ausstellungskatalog beschrieb.

Franziska Schnoor ist weiterhin Mitglied in den Vorständen der SMG (Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft) Sektion St.Gallen – Zürich und des Vereins IXber – Lateinischer Kulturmonat sowie im Stiftungsrat der St. Galler Choral Stiftung.

Publikationen

- *ABC der Tiere (mini Stibi 2)*, St.Gallen 2024.
- Franziska Schnoor, *Darf man im Kloster Fleisch essen?*, in: *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter. Sommerausstellung 23. April bis 10. November*, hg. von Cornel Dora, St.Gallen 2024, S. 32–33.
- Franziska Schnoor, *Spätantike Fleischrezepte*, in: ebd., S. 64–65.
- Franziska Schnoor, *In welchem Monat isst man welchen Fisch?*, in: ebd., S. 68–69.
- Franziska Schnoor, *Exotische Gewürze – nur etwas für Reiche*, in: ebd., S. 90–91.
- Franziska Schnoor, *Pilze im Winter – Dichtung oder Wahrheit?*, in: ebd., S. 92–93.
- Franziska Schnoor, *Flavius Magnus Aurelius Cassiodorus, Institutiones und verschiedene naturwissenschaftliche Texte*, in: *Corvey und das Erbe der Antike. Kaiser, Klöster und Kulturtransfer im Mittelalter*, hg. von Holger Kempkens und Christiane Ruhmann, Petersberg 2024, S. 90–91.
- *Vergilius Sangallensis*, in: ebd., S. 316–318.
- Franziska Schnoor, *Palimpsestiertes Abba-Ababus-Glossar*, in: ebd., S. 319–319.

Führungen und Handschriftenpräsentationen

- 19. Januar, Fokus-Führung zur Winterausstellung 2023/2024 *Nur Du! Einmaliges in der Stiftsbibliothek St.Gallen* («Nur für die eigene Gemeinschaft»)
- 6. Februar, Schulklasse der Kantonsschule Zürich Nord, Christa Häseli (Führung durch den Barocksaal mit Schwerpunkt Althochdeutsch)
- 19. März, Musikalische Führung zum Gallus-Offizium und dem Bilderzyklus der Galluskapelle, zusammen mit Michael Wersin und der Cappella Choralis St.Gallen
- 4. April, Präsentation von Alten Drucken, Lernende Buchhandel, Wirtschaftsschule KV Winterthur, Debora Sallenbach
- 9. April, Lateinklasse, Kantonsschule Willisau, Alexandra Lehmann (Handschriftenpräsentation)

- 29. April, Talentklasse Musik, Talentschule St.Gallen (Oberstufe Centrum), Emanuel Krucker (Handschriftenpräsentation)
- 9. Mai, Teilnehmende des Kirchenmusikkongresses, St.Gallen (Handschriftenpräsentation in der Zimelienvitrine im Barocksaal)
- 12. Mai, Studierende der Kirchenmusik, Hochschule für Musik Wien, Prof. Dr. Antanina Kalechyts (Handschriftenpräsentation)
- 11. Juni, Weiterbildung Lehrpersonen Latein und Griechisch, Kantonsschule Rychenberg, Winterthur, Frank Gerber (Handschriftenpräsentation)
- 24. Juni, Studierende der Hochschule für Musik und Theater München, Prof. Stephan Zippe (Handschriftenpräsentation)
- 26. Juni, Primarschülerinnen und -schüler (Führung durch die Kathedrale)
- 29. Juni, Ensemble grégorien de la Cathédrale de Fribourg unter der Leitung von Guy Lattion, organisiert von Marc Rosset (Handschriftenpräsentation)
- 8. Juli, internationale Gruppe von Missionsbenediktinern der Kongregation von St. Ottilien, Abt Emmanuel Rutz (Führung durch Barocksaal, Ausstellungssaal und Kathedrale)
- 9. Juli, Regierungsrat Joe Christen (Kanton Nidwalden) und Gäste der Regierung des Kantons St.Gallen (Führung durch Barocksaal und Gewölbekeller)
- 2. September, Fokus-Führung zur Sommerausstellung 2024 *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter* («Fleisch und Fisch»)
- 10. September, Choralschola St. Kastor, Koblenz (Handschriftenpräsentation)
- 17. September, Musikalische Handschriftenpräsentation, zusammen mit Michael Wersin und der Cappella Choralis St.Gallen
- 30. September, Fokus-Führung zur Sommerausstellung 2024 *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter* («Gewürze und Pilze»)
- 2. November, Seefelder Kammerchor (Handschriftenpräsentation)
- 7. November, Führung durch den Gewölbekeller im Rahmen der Vortragsreihe *Stadtgeschichte im Stadthaus*, zusammen mit Rezia Krauer

Vorlesungen und Vorträge

- 5. Februar, Latein, Lesung aus Werken des Notker Balbulus im Rahmen der Reihe *Montagslesen*, Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
- 23. April, Einführung in die Ausstellung, Vortrag im Rahmen der Vernissage der Sommerausstellung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter*
- 7. Juni, Late antique scripts used as display scripts at the monastery of St Gall, 9th-12th centuries, online-Seminar im Rahmen des IX Corso Internazionale di Formazione sulle Problematiche del Manoscritto, «I centri di produzione del libro tra IX e XII secolo», veranstaltet von SISMEL (Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino) und Biblioteca Medicea Laurenziana, Florenz

Dr. Philipp Lenz

Der stellvertretende Stiftsbibliothekar nahm neben der Handschriftenkatalogisierung und der Koordination der Digitalisierung und Metadaten für e-codices wie gewohnt vielfältige Aufgaben in der Wissenschaft (Auskünfte, Betreuung von Handschriftenbenutzern und Seminaren, Erarbeiten von Ausstellungen) und im Museumsbetrieb wahr.

Er amtierte überdies als Mitglied des *Kuratoriums Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH)* der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und des *Kuratoriums Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz* der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, wo er in einem Ausschuss für die Qualitätskontrolle der Handschriftenkatalogisierung zuständig ist. Überdies vertrat er die Stiftsbibliothek im Verein *Swisscollections* bzw. dessen Nutzerausschuss und wirkte wie gewohnt als Protokollführer in der Stiftsbibliothekskommission.

Philipp Lenz koordinierte seitens der Stiftsbibliothek die Untersuchungen, die vom 18. bis zum 22. März Prof. Dr. Pádraig Ó Macháin und seine Doktorandin Anna Hoffmann, University College Cork, sowie Dr. John Gillis, Senior Manuscript Conservator, Trinity College Dublin, im Lesesaal der Stiftsbibliothek im Zusammenhang mit der Ausstellung in von irischen Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen im National Museum in Dublin 2025 durchführten. Als Teil des Projekts «Inks & Skins» untersuchten sie Cod. Sang. 10, 11, 48, 51, 60, 225, 904, 1395.21, 1395.21, 2106. Für die Erforschung der Tinte und der Farbpigmente der Schrift, der Initialen und Miniaturen benutzten sie Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF) und multispektrale Bildgebung. Zudem wurden – in nicht-invasiver Methode – DNA-Proben zur Bestimmung des Pergaments entnommen.

Seminare und Handschriftenpräsentationen

- 26. März, Prof. Dr. David Ganz, Universität Zürich, und Studierende
- 26. April, Johanna Vogelsanger, Universität Zürich, und Studierende
- 4. Juni, Prof. Dr. Stefan Morent, Universität Tübingen, und Studierende
- 28. Oktober, Prof. Dr. David Ganz, Universität Zürich, und Studierende

Vorträge

- 19. April, „The Scriptorium of the Monastery of Saint-Gall, 8th–11th centuries, scripts and manuscripts“: I centri di produzione del libro tra IX et XII secolo. IX Corso Internazionale di Formazione sulle Problematiche del Manoscritto. SISMEI – Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino, online, 2024.
- 24. Mai, „Kodikologie und Paläographie des Goldenen Psalters“, Luzerner Tage der Buchmalerei in St.Gallen“, Quaternio Verlag/Stiftsbibliothek St.Gallen, St.Gallen.
- 31. Mai, „Showcase of Newly-Published Fragments from St. Gall“, zusammen mit Chiara de Angelis und Brigitte Roux, Fragmentarium Video Conference, online.
- 10. Juli, „The Audacious Plan of Transferring the Monastery of Saint Gall in the 1480s: A legal treatise and its context“, 17th International Congress of Medieval Canon Law, Canterbury.
- 19. September, „Provenienzhinweise und Provenienzspuren“, Alfried Krupp-Sommerkurs für Handschriftenkultur an der Universitätsbibliothek Leipzig.

Publikationen

- Philipp Lenz, Von der insularen Halbunziale bis zur alemannischen Urkundenminuskel: Kodikologische und paläographische Beobachtungen zur frühen althochdeutschen Überlieferung in Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen, in: Brigitte Bulitta, Stephen Pelle (Hg.), *Wörter – Texte – Schreiberhände. Sprachliche und kulturelle Wechselbeziehungen zwischen Fränkischem Reich, Irland und Britannien im Frühmittelalter* (Beiband zum althochdeutschen Wörterbuch), Berlin/Boston 2024, S. 87–155.

- Philipp Lenz, Die früheste Liturgie des Klosters St.Gallen: Quellenprobleme und Erkenntnismöglichkeiten, in: *Archiv für Liturgiewissenschaft* 64 (2022) [erschienen 2024], S. 30–86.
- Philipp Lenz, Die Lagen, die Schrift und der Einband des *Goldenen Psalters*, in: David Ganz, *Der Goldene Psalter von St.Gallen. Cod. Sang. 22*, St.Gallen, Stiftsbibliothek. Kommentar zur Faksimile-Edition, Luzern 2024, S. 125–147, 226–227, 238–240, 244–255.
- Philipp Lenz, „Käse“, in: Cornel Dora (Hg.), *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter. Sommerausstellung 23. April bis 10. November 2024*, St.Gallen 2024, S. 82–85.

PD Dr. Ursula Kundert

Neben ihrer Tätigkeit in der Handschriftenkatalogisierung unterstützte Ursula Kundert (50%) Ulrike Ganz in einigen Provenienzabklärungen, gestaltete die Gemüse-Vitrine und Katalogbeiträge für die Ausstellung «Gesegnete Speisen» und widmete sich Lektorats-, Übersetzungs- und Korrektoratsarbeiten für Ausstellungs- und Publikationsprojekte der Stiftsbibliothek. Sie gab an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel passend zur Winterausstellung das Seminar «Vorbilder in der hoch- und niederdeutschen Literatur des Mittelalters», gestaltete Seminarbesuche zum Althochdeutschen für Studierenden-Gruppen der Universitäten in Bamberg, Bern und Karlsruhe und führte den SNF-Forschungsrat «Biologie und Medizin» und die Rotary-Gruppe Saarbrücken durch die Ausstellungen.

Wissenschaftlicher Vortrag

- 23. Mai, *Kleine Zeichen, grosser Unterschied*, Vortrag am Luzerner Tag der Buchmalerei, Musiksaal.

Publikationen

- Heilig dank Gemüse, in: *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter*, hg. von Cornel Dora, Sankt Gallen/ Basel 2024, S. 75.
- Salat ist zum Lachen, in: ebd., S. 76.
- mit Dorothee Guggenheim: Von den Bratwürsten. [Transkription und Übersetzung], in: ebd., S. 34–36.
- mit Eva Dietrich und Ruth Wiederkehr, Marienleben. [Übersetzung], in: ebd., S. 128–129.
- mit Ruth Wiederkehr, Elisabeth von Schönau. [Übersetzung], in: ebd., S. 134.

Dr. Ruth Wiederkehr

Ruth Wiederkehr ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin (20%) vor allem für die Erarbeitung der Wechsellausstellungen im Barocksaal tätig und beteiligt bei verschiedenen Projekten in Wissenschaft, Vermittlung und Kommunikation.

Für die Sommerausstellung *Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter* wirkte sie bei der Ausarbeitung der Inhalte mit. Bei der Winterausstellung *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden* war sie zusammen mit Cornel Dora und Eva Dietrich verantwortlich für die Konzeption und die Redaktion des Katalogs, für den sie drei Beiträge verfasste. Im Rahmen der Vermittlung und Kommunikation der Ausstellungen bestritt sie

Fokus-Führungen und wirkte bei mehreren Folgen des Stiftsbibliothek-Podcasts mit (als Moderatorin und als Interviewte).

Im vergangenen Jahr konnte die Arbeit am Projekt *St.Galler Globus online* abgeschlossen werden, bei dem Ruth Wiederkehr redaktionell mitgewirkt hatte. Zusammen mit Silvio Frigg leitete sie zudem die Konzeption und die Umsetzung des neuen Image-Films der Stiftsbibliothek, der Ende 2024 fertiggestellt wurde und 2025 lanciert werden wird. Weiter begleitete sie die GLAM-on-Tour in St.Gallen (18.–21. Mai 2023) von Wikimedia CH.

Neben ihrer Funktion an der Stiftsbibliothek ist Ruth Wiederkehr als selbständige Historikerin tätig. Sie leitet das Projekt Neue Klostersgeschichte Wettingen (2023–2027) und verantwortet mit Annina Sandmeier-Walt die Kommunikation für die Stiftung Geschichte Kloster Muri. Sie ist zudem Dozentin am Institut für Angewandte Medienwissenschaften der Zürcher Hochschule für Wissenschaften und Mitglied verschiedener Gremien in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft.

Referate

- 18. November, *Heilige als Identifikationsfiguren – Das Beispiel der heiligen Verena*, öffentliche Vorlesungsreihe der Staatsbibliothek und der Universität St.Gallen
- 4. Dezember, *Vom Beobachten und Deuten der Sterne*, Leseverein Kilchberg

Publikationen für die Stiftsbibliothek

- Ruth Wiederkehr, Brei und Brot, in: *Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter. Sommerausstellung 23. April bis 10. November 2024*, St.Gallen 2024, hg. von Cornel Dora, St.Gallen 2024, S. 50–59 (mit Dominik Flammer und Illustrationen von Cornelia Gann).
- Ruth Wiederkehr, Die Bekehrung der Heiligen, in: Cornel Dora, *Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden. Winterausstellung, 26. November 2024 bis 27. April 2025*, hg. von Cornel Dora, St.Gallen 2024, S. 60–67 (mit Illustrationen von Elena Kaeser).
- Ruth Wiederkehr, Die Wunder der Heiligen, in: ebd., S. 76–83 (mit Illustrationen von Elena Kaeser).
- Ruth Wiederkehr, Die Visionen der Heiligen, in: ebd., S. 84–91 (mit Illustrationen von Elena Kaeser).

Dr. Ulrike Ganz

Publikationen

- Ganz, Ulrike: Die Initialen des Goldenen Psalters, in: Ganz, David (mit Beiträgen von Ulrike Ganz, Philipp Lenz, Jiri Vnoucek), *Der Goldene Psalter von St.Gallen: Cod. Sang. 22, St.Gallen Stiftsbibliothek: Kommentar zur Faksimile-Edition*, Luzern, 2024, S. 97–112.
- Ganz, Ulrike: Katholische Kirche Abtwil-St.Josefen: Inventar der Kunstgegenstände [Typoskript]
- Ganz, Ulrike: Katalognummern in der Datenbank Sammlung Kunstgegenstände [Sammlung Online](#)
- Ganz, Ulrike: Katalognummern im Verzeichnis Katholisches Kulturerbe: <https://sg.kath-kulturerbe.ch.zetcom.net/de/>

Albert Holenstein

Neben seiner 70 %-Tätigkeit im Rahmen der Fachstelle kirchliches Kulturerbe hat Albert Holenstein im Auftrag der Staatskanzlei St.Gallen an der Ausweitung kommunaler Inhalte (chronikalische Dokumente des 19. bis 21. Jahrhunderts aus St.Galler Gemeinden) der Plattform www.retrodigital.sg.ch als Projektleiter mitgearbeitet. Daneben beschäftigte sich Albert Holenstein mit seiner Dissertation (Universität Zürich) über die spätmittelalterliche Verwaltungsgeschichte der Stadt St.Gallen und er engagierte sich im Redaktionsteam des Toggenburger Jahrbuches. Im September 2024 ist er in Magdeburg/D in den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (AKThB) gewählt worden.

Wissenschaftliche Referate

- 22. Mai, *Stadtchronik digital! Präsentation der Plattform www.retrodigital.sg.ch*, Veranstaltungen des Stadtmuseums Rapperswil-Jona
- 6. Juni, *Klosterauflösungen als Herausforderung für den Erhalt von Schweizer Klosterbibliotheken*, Panel «Kirchliche Bibliotheken in Gefahr?» der AKThB und der VkwB an der 112. BiblioCon2024, Hamburg/D
- 10. September, *Vom Erhalt der Kapuzinerinnenbibliothek Solothurn: Ein Vorbild für andere Klosterbibliotheken?*, Jahrestagung der AKThB in Magdeburg/D

Publikationen

- Albert Holenstein, *Auf den Spuren der toggenburgischen Klosterbibliotheken*, in: *Toggenburger Jahrbuch 2025 (2024)*, S. 97–108.

6. Betriebliches

Betrieb und Bau

Nach der Zustimmung zur Botschaft über den Einbau einer Kühlung im Barocksaal konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Erste vorbereitende Arbeiten und Detailplanungen wurden bereits im Herbst ausgeführt. Der eigentliche Baustart erfolgte dann Anfang 2025. Das Projekt wurde im engen Austausch mit der Denkmalpflege und den Fachplanern vorbereitet.

Die neue Beleuchtung konnte bis auf das Einhängen der Spots bereits im Herbst 2024 montiert werden. Die neue Beleuchtung ist ein grosser Fortschritt gegenüber früher und lässt den Raum in seiner Schönheit viel besser zur Geltung kommen.

Im Rahmen der Überlegungen zu einer Begrünung in der Umgebung der Stiftsbibliothek im Kampf gegen die zunehmende Erwärmung präsentierten zwei Planungsbüros ihre Vorschläge unter Einbezug des Gallusplatzes, die mit Vertretern von Kanton und Stadt diskutiert wurden.

Finanzielles

Die Jahresrechnung 2024 schloss bei Ausgaben von CHF 4'203'504.10 (Budget CHF 4'239'600, Rechnung 2023 4'006'694.02) und Einnahmen von CHF 3'457'533.04 (Budget CHF 3'307'300, Rechnung 2023: 3'073'513.04) mit einem Defizit von CHF 745'971.06 (Budget CHF 932'300, Rechnung 2023: CHF 905'652.88) zulasten des Katholischen Konfessionsteils wesentlich besser als erwartet ab.

Siehe dazu detailliert die Jahresrechnung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen 2024.

Bei den Beschaffungen, welche gemäss Leistungsvereinbarung durch Bund, Kanton oder Stadt unterstützt wurden, fanden die Bestimmungen des jeweils allenfalls anwendbaren Beschaffungsrechts des Bundes oder der Kantone Anwendung.

Personal

Bibliothekspersonal

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar (100%)

Dr. Philipp Lenz, Stellvertretender Stiftsbibliothekar und Handschriften-Katalogisator (100%)

Dr. Franziska Schnoor, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (70%)

PD Dr. Ursula Kundert, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Handschriften-Katalogisatorin (50%)

Dr. Ruth Wiederkehr, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (20%)

Brigitte Roux, Wissenschaftliche Fachmitarbeiterin elektronische Handschriftenerschliessung (40%)

Albert Holenstein, Leiter Fachstelle schriftliches Kulturerbe (70%)

Eva Dietrich, Museumsvermittlerin (70%)

Kathrin Hug, Bereichsleiterin Bibliothek (70%)

Sabine Bachofner, Bibliothekarin (50%)

Marianne Koller, Bibliothekarin (50%)

Dr. Ulrike Ganz, Erschliessung (30% bis 31.8., 20% ab 1.9.), Fachstelle kirchliches Kulturerbe (30%)

Christa Schaffert, Fotografin (25%)
Prisca Brülisauer, Assistenz der Bibliotheksleitung (90% bis 31.10.)
Mirjam Widmer, Assistenz der Bibliotheksleitung (90 % ab 14.10.)
Silvio Frigg, Bereichsleiter Zentrale Dienste (70%)
Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb (70 %)
Natalie Garcia, Leiterin Kasse und Shop (70%)
Marion Engler, Kasse und Büro Shop (75%)
Doris Manser, Sekretariat und Shop (70%)
Barbara Rusch, Sekretariat und Shop (40%)



Verabschiedung von Prisca Brülisauer, 30. August. Foto: Stiftsbibliothek.

Praktikantinnen und Praktikanten

Gilles Schweizer (4.12.23–1.3.24, Zivildienstleistender), Merit Allenspach (4.3.–31.5.), Rabea Nadler (3.6–30.8.), Ivona Papanoja (2.9.–29.11.), Fen Miriam Joller (2.12.–28.2.25)

Kassenpersonal

Helene Aebischer, Claudia Büchler, Loretta Bünzli, Maria Luise Dünser, Jasmin Egger, Annette Fischer, Isabella Lendi, Ursula Mangia, Lidia Nicosiano (ab 1.12.), Antonio Nuzzo (ab 1.9.), Jeannette Szewczuk (ab 1.4.), Sandro Wick, Susanne Wick (bis 31.5.), Eva Lisa Zwicker

Aufsichtspersonal

Lian Angehrn (ab 1.1.), Anna Benini, Christine Brändle, Barbara Bühler (ab 1.9.), Ruth Bucher, Livia Cimino, Maja Dörig, Claudia Epprecht (bis 31.12.), Ulrike Geist (ab 1.6.), Ibolya Grawehr, Noemi Häni, Malathy Juvani, Mike Lingg, Ai-lan Metzger, Bouke Nagel, Antonio Nuzzo, Esther Räber (ab 1.9.), Yvonne Saccon, Cordula Schneider, Chiara Stampete, Le Kieu Tran, Remo Vetter

Vermittlerinnen und Vermittler

Helene Aebischer, Carmen Baggio Rösler, Enza Barra, Simona Mara Bischof, Gabriella Corciuolo, Dieter Holenstein (ab 1.6.), Ursula Hürlimann, Thomas Joller, Stefan Kemmer, Audrey Ledergerber, Faustino Malaguti, Karl Schmuki, Marco Ubieto, Thomas Urscheler, Jonne van Galen (bis 28.2.), Sven Wahrenberger, Anne-Marie Weder, Christelle Wick, Sandro Wick

Hauswartung

Victor Gomez, Liliana Heeb, Nadia Morciano, Natalia Rey

Betriebsausflug

Dienstag, 12. November: Fraumünster Zürich, mittelalterliche Wandmalereien und jüdisches Leben in Zürich «Schauplatz Brunngasse», Landesmuseum Zürich.



Betriebsausflug nach Zürich, 12. November. Foto: Stiftsbibliothek.

Stiftsbibliothekskommission

Die fünfköpfige Stiftsbibliothekskommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. In einer Sondersitzung am 9. Januar besprach sie strategische Fragen, die sich aufgrund der Idee des Kantons stellten, im Zeughausflügel ein Besucherzentrum einzurichten, ein Vorhaben, welches die Stiftsbibliothek ablehnt. Weiter befasste sich die Kommission gemäss ihrem Auftrag mit Fragen um Organisation und Personal, dem Budget und der Rechnung, der Bestandeskontrolle, der Erweiterung des Museumsbereichs im räumlichen Umfeld der Bibliothek und weiteren Projekten der Stiftsbibliothek sowie Leihanfragen.

Die vom Administrationsrat gebildete Arbeitsgruppe Barocksaal, welche im Rahmen des Managementplans Weltkulturerbe 2021 bis 2024 den Zustand des Barocksaals prüft, konkretisierte mögliche Lösungen zur Verbesserung der klimatischen Situation im Barocksaal infolge der Klimaerwärmung. Neben der Planung einer Lüftung im Bibliothekssaal wurden auch Grünmassnahmen insbesondere auf der Westseite der Bibliothek angedacht und mit betroffenen Stellen von Stadt und Kanton eine Arbeitsgruppe Grünmassnahmen gebildet.

Mitglieder der Stiftsbibliothekskommission

Dr. Armin Bossart, Präsident des Administrationsrats (Kommissionspräsident)

Hans Brändle, Administrationsrat

Matthias Wettstein, Administrationsrat (ab 1.1.)

Dr. Claudia Engler, Direktorin Burgerbibliothek Bern

Dr. Heidi Amrein, Schweizerisches Landesmuseum

Mit beratender Stimme

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar

Dr. Philipp Lenz, Stellvertretender Stiftsbibliothekar (Protokoll)

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor

Sitzungen: 9. Januar, 28. März, 19. Juni, 18. November.